



Traditionelle Harnschau

Bei der traditionellen Harnschau geht es um das Wahrnehmen des Harns mit allen Sinnen. Beurteilt werden Aussehen, Geruch und in früheren Zeiten auch der Geschmack. Aus der Abweichung von Farbe, Geruch, Trübung etc. lassen sich Rückschlüsse auf Störungen im Körpergeschehen ziehen, der „fehlerhaften Zusammensetzung der Körpersäfte“.

Seit der Antike ist das Betrachten des Harns ein wichtiges diagnostisches Mittel. Viele medizinische Richtungen nutzten bereits die Harnschau als Hinweisdiagnostik. Das Verfahren wird seit dem 20. Jahrhundert durch lichtmikroskopische Überprüfungen unterstützt.

Seminarinhalt

Diagnose

Ziel des Diagnoseverfahrens ist es, eine Anfälligkeit oder Neigung für die Ausbildung von Krankheiten zu erkennen.

Anwendung / Therapie

Der Therapeut kann anhand der Farbe und des Geruchs Hinweise auf drohende oder bereits bestehende Krankheiten erkennen und somit zielgerichtet behandeln, zudem kann der Verlauf sowie der Erfolg der Behandlung kontrolliert werden.

Voraussetzungen	medizinische Grundkenntnisse
Zielgruppe	Heilpraktiker, HPA Heilpraktiker Anwärter, Ärzte, Therapeuten
Termin	Uhrzeit 10.00 – 17.00 Uhr
Kosten	€ 135,00
Teilnehmerzahl	Mindestteilnehmerzahl 6, Maximal 12
Ausbildungsort	Heilpraktikerschule Landsberg

Dozent

HP Andreas Holz knecht



Andreas Holz knecht ist seit über 25 Jahren Heilpraktiker in eigener Praxis und unterrichtet seit vielen Jahren an diversen Fach-Instituten.

Er behandelt erfolgreich mit den in der Ausbildung vermittelten Methoden und bereichert den theoretischen Teil mit sehr vielen Beispielen aus der Praxis und praktischen Übungen.

